

Hier unser Fazit der Veranstaltung vom 31.05.2022

Die Veranstaltung mit ca. 70 Teilnehmern und Teilnehmerinnen zeigt deutlich, dass die von uns geforderte Bürgerinformation von den Bürgern und Bürgerinnen in Gudensberg erwartet wird. Wir sind nach wie vor der Auffassung, dass Informationsveranstaltungen **VOR** den Entscheidungen des Parlaments stattfinden müssen.

Nach Grundlagen und Hintergründen zum Gewerbegebiet erfolgten Zusammenfassungen zum Energie- und Klimakonzept sowie Erläuterungen zum Ablauf des Bauleitverfahrens. Im Anschluss erfolgte eine Bedarfsbekundung durch einen Gewerbetreibenden aus Gudensberg.

Die anschließenden Fragen zu **alternativen Flächen** im Stadtgebiet, dem **ausstehenden Verkehrskonzept**, den **hohen Bodenpunkten** bis hin zu den geplanten Festsetzungen im Bebauungsplan, boten reichlich Diskussionsstoff.

Vor allem die **geplanten Gebäudehöhen von max.18 m** (zum vgl. Salzlager 14m) wurde kritisch angesprochen. Das Stadtbild wird durch derart prägnante Bebauung und der Zersiedlung der Gewerbeflächen nachhaltig verändert.

Ein Redebeitrag eines örtlichen Landwirtes zu den **ertragreichen Böden** in unserer Region und der **Versorgung mit Grundnahrungsmitteln**, der **Flächenversiegelung mit dem fehlenden Grundwassereintrag** führte zu großem Beifall im Publikum.

Wir als Mandatsträger die Freien Wählergemeinschaft Gudensberg sind der Auffassung, dass eine alternative Standortprüfung im Vorfeld nur ungenügend durchgeführt

wurde. Zudem werden Empfehlungen des Artenschutzgutachtens - ein neues Feldlerchenfenster „raumnah“ einzurichten nicht gefolgt.

Das Bauleitverfahren wurde nun nach Paragraph 8 BauNVO eröffnet. Eine Festlegung zur Sortimentsauswahl, wie von uns mehrfach gefordert, wurde, wie auch Details zu Gebäudehöhen, zu keiner Zeit vordiskutiert bzw. im Ausschuss beraten.

Auf Nachfrage wurde uns mitgeteilt, dass wir im Nachgang gern Änderungen festlegen können. **Das ist nicht unsere Auffassung von einem politisch transparenten Planungsprozess!**